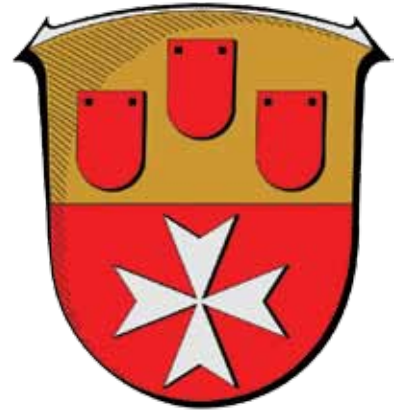
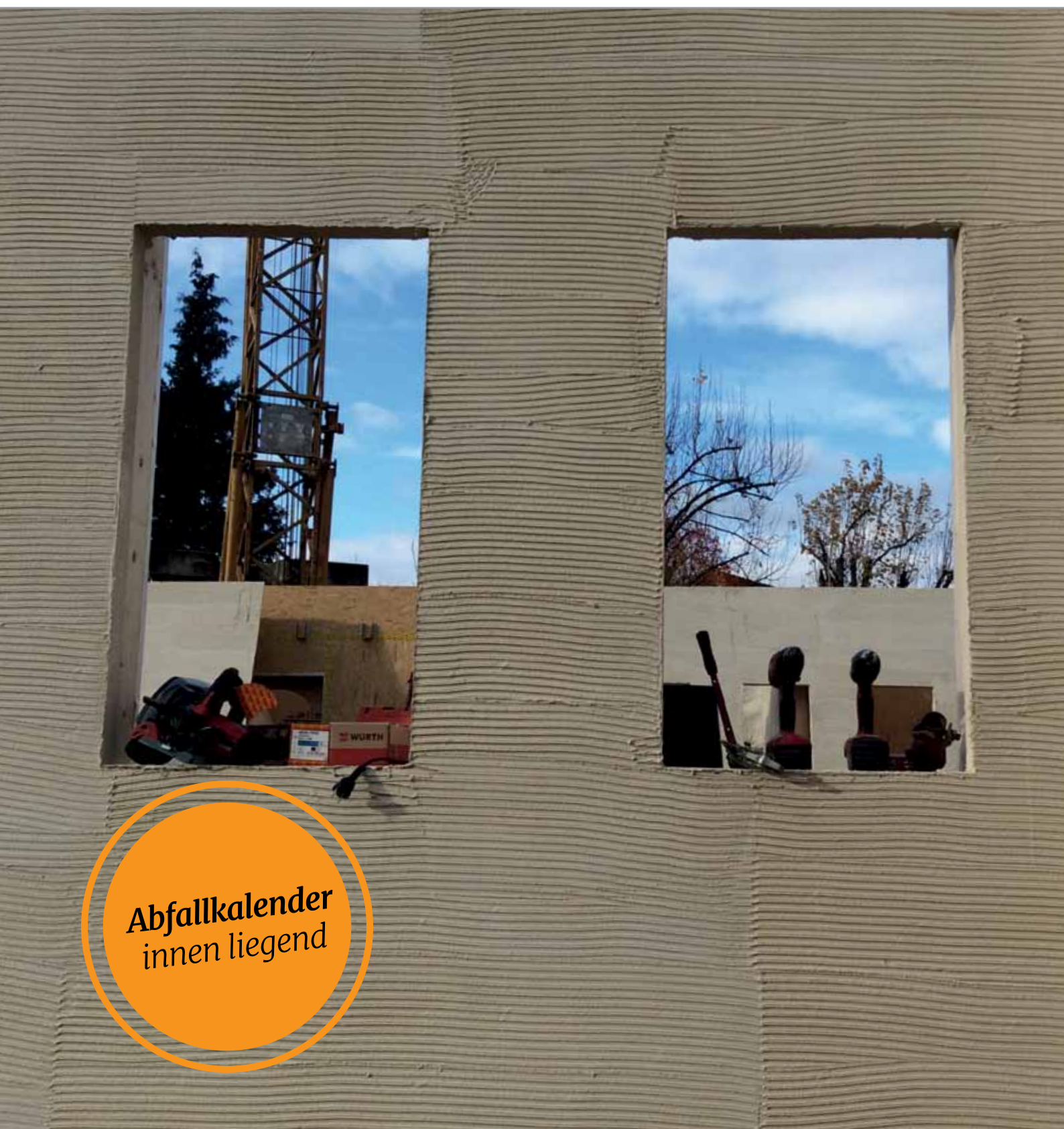


Gemeinde

Neuberg aktuell



Informationsschrift der Gemeindeverwaltung Neuberg
Ausgabe Dezember 2017



Abfallkalender
innen liegend

Grußwort der Bürgermeisterin zum Jahreswechsel

Liebe Neubergerinnen, liebe Neuberger, es ist wieder an der Zeit, Rückblick und Ausblick auf Themen und Ereignisse zu halten, die für Neuberg in diesem und im kommenden Jahr bemerkenswert erscheinen.

Gleichzeitig möchte ich den Ausklang des Jahres 2017 nutzen, Ihnen für die bevorstehenden Feiertage alle guten Wünsche des Gemeindevorstandes und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung zu übermitteln.

Ein ereignisreiches Jahr mit einigen Wahlen, wirtschaftlichen Herausforderungen, gesellschaftlichen Ereignissen und sportlichen Erfolgen geht seinem Ende entgegen. Alle Fernseh-Kanäle blicken zurück und liefern uns - noch - die Bilder frei Haus. Da kann Neuberg selten mithalten. Aber auch wir haben Projekte auf den Weg gebracht, die für unsere kleine Gemeinde große Bedeutung haben, so die dringend notwendige Erweiterung des Kinderhauses Panama.

Mittlerweile hat die Bauphase begonnen, und wir sehen, wie das Gebäude jeden Tag wächst. Natürlich ist das auch für Einige mit Unbequemlichkeiten verbunden, gerade für unsere Kinder und ihre Eltern. Dafür können wir nur um Nachsicht bitten und hoffen, dass der Zeitplan eingehalten werden wird. Aber bis zum Sommer wird das Thema hoffentlich erledigt sein. Sie sind schon heute eingeladen, das neue Gebäude - vermutlich im August - zu besichtigen.

Eine wichtige Anschaffung war das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10, das ein sehr in die Jahre gekommenes Fahrzeug ersetzte. Im Rahmen eines Sommerfestes wurde das Fahrzeug in Betrieb genommen, und wir konnten uns davon überzeugen, dass das Geld für die Sicherheit aller Neuberger gut angelegt wurde. An dieser Stelle sage ich allen an der Beschaffung Beteiligten herzlich Dankeschön, denn die Vorarbeiten waren aufgrund der gesetzlichen Vorschriften doch mit erheblichem Aufwand

verbunden. Viele Stunden privater Zeit wurden hier ehrenamtlich eingebracht. Zur Sicherheit unserer Bürger trägt auch die Interkommunale Zusammenarbeit zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung bei, die alle Kommunen des Main-Kinzig-Kreises vereinbart haben.

Auch der neue Konzessionsvertrag mit den Kreiswerken Main-Kinzig stellt für Neuberg nicht nur die Lieferung des Trinkwassers für die nächsten Jahre sicher, sondern auch die volle Zahlung der Konzessionsabgabe, die wir bisher mit dem Kreis teilen mussten.

Dass Neuberg keine „Schlafgemeinde“ ist, wie eine Zeitung etwas despektierlich schrieb, zeigt die große Nachfrage nach Bauplätzen. Die Gemeindevertretung hat deshalb noch im Dezember die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Auf der Weingartswende II“ beschlossen. Wir hoffen, dass das notwendige Genehmigungsverfahren bis Herbst nächsten Jahres abgeschlossen sein wird, und wir mit der Erschließung und Vermarktung beginnen können.

Bedanken will ich mich auch in diesem Jahr im Namen des Gemeindevorstandes bei den Menschen, die sich ehrenamtlich betätigen und damit einen großen Beitrag leisten, dass wir uns in Neuberg wohl fühlen und nicht nur zum Schlafen kommen. Dazu gehören vor allem die vielen engagierten Jugendbetreuer in unseren Vereinen, die eine unglaublich gute Arbeit leisten, die Hilfsdienste Feuerwehr und Rotes Kreuz und auch unser Seniorenbeirat mit seinem Einsatz für die älteren Bürger.

Und noch immer benötigen die bei uns untergebrachten Flüchtlinge unsere Hilfe und Unterstützung. Dass wir diese gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe meistern, ist vor allem den engagierten Menschen des Willkommenskreises Asyl zu verdanken. Sie bringen sich mit viel Herzblut, eigenen finanziellen Mitteln und einer nicht bezahlbaren privaten Zeit ein.



Leider war es nicht immer möglich, allen Ihren Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden. Und mancher Bürger ist mit „der Politik“ und der Gemeinde unzufrieden, ganz oben stehen da die Themen Verkehr und Hunde, aber auch die Belastungen durch Steuern und Gebühren. Das ist uns bewusst, und doch gibt es leider nicht die einfachen Lösungen. Ein bisschen mehr Rücksicht und partnerschaftliches Verhalten könnte ein Vieles mehr an Zufriedenheit bewirken. Vielleicht ist das ein guter Vorsatz für uns alle für das neue Jahr. Leider werden sich die finanziellen Spielräume unserer Gemeinde trotz der beabsichtigten Teilnahme an der Hessenkasse nicht wirklich verbessern, schwebt doch schon das Damoklesschwert der Beitragsfreiheit für Eltern in den Kindergärten über uns. Damit ich nicht falsch verstanden werde: selbstverständlich ist es ein richtiger Schritt, Eltern zu entlasten. Dies aber aus den Mitteln, die der Kommune zustehen, zu finanzieren, führt nur zu weiteren Defiziten in unserem Haushalt und wird erheblich Diskussionen auslösen. Auch deshalb müssen wir uns Gedanken machen, wie wir all diesen Herausforderungen in den nächsten Jahren gerecht werden können.

Was das neue Jahr alles bringen wird, können wir nur erahnen, bestenfalls

vorplanen, vieles wird aber auch Überraschung sein. Von daher ist uns das, was sich im „alten“ Jahr ereignet hat, ungleich näher. Vieles hat uns geprägt, aus manchem haben wir gelernt, einiges hat uns froh und stolz gemacht, anderes vielleicht traurig oder sorgenvoll. Wir schauen zurück auf die großen Ereignisse, die die ganze Welt bewegt haben und auf kleine, die „nur“ uns, unsere Familien und Freunde betrafen – aber waren das nicht die wichtigsten in unserer kleinen Welt? Wirklich wichtig ist nur, dass wir im Rückblick mit unserem ausklingenden Jahr zufrieden sind.

Diese Zufriedenheit wünsche ich Ihnen und hoffe, dass Sie Gelegenheit haben, ein paar besinnliche und doch heitere Advents- und Weihnachtstage zu verbringen. Ich danke Ihnen für angenehme Begegnungen und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute, vor allem Glück und Gesundheit für das neue Jahr.

Ihre



Iris Schröder

NICHT VERGESSEN!

Weihnachtsbaumsammlung

Am Samstag, den 13. Januar 2018, sammeln unsere Feuerwehren in beiden Ortsteilen wieder die alten Weihnachtsbäume ein. Bitte stellen Sie Ihren abgeschmückten Baum bis 9:00 Uhr auf dem Bürgersteig zur Abholung bereit.

P.S. Die Jugendfeuerwehren freuen sich wie immer über eine kleine Spende!

Baumschnittkurs für die Neuberger Bauhofmitarbeiter

Am Dienstag, den 14.11.2017 fand für die Mitarbeiter des Neuberger Bauhofs ein Baumschnittkurs statt.

Unter fachkundiger Anleitung von Herrn Josef Weimer aus Schaafheim konnten die Mitarbeiter im Grünflächenbereich ihr Wissen rund um den Baum- und Strauchschnitt auffrischen und auch den effizienten und ergonomischen Umgang mit den verfügbaren Maschinen und Geräten vertiefen.

Dozent Weimer ist gelernter Gärtnermeister und hat viele Jahre als Gartenbaulehrer unterrichtet. Mit viel Erfahrung und Detailkenntnis hat er unseren Mitarbeitern die notwendigen Regeln für einen ökologisch sinnvollen Baumschnitt näher gebracht. Weiter konnte Herr Weimer dem Bauhofteam kompetent vermitteln, was zu tun ist um die Lebensdauer auch älterer Bäume zu verlängern. Alles in allem eine Maßnahme, die unser Bauhofpersonal befähigt, die jährlich notwendigen Schnitt- und Pflegearbeiten kompetent und sinnvoll zu planen und in der Praxis umzusetzen. Gerade die immer wieder auftretende



Die Mitarbeiter des Neuberger Bauhofs beim Baumschnittkurs mit Josef Weimer (rechts)

Diskussion über Art, Umfang und Notwendigkeit unserer Grünpflegearbeiten bei einem Teil der Neuberger Bevölkerung hat die Verantwortlichen rund um Bürgermeisterin Schröder veranlasst, die Bauhofmitarbeiter fachlich umfangreich informieren und anleiten zu lassen.

Herr Weimer hat diesen Anspruch ganz sicher erfüllt und das Bauhofteam hat den Kurs mit großem Interesse und hohem Engagement absolviert.

Kontakt: Jens-Michael Heck, (06183) 801-25, jm.heck@neuberg.eu

Flüchtlingsintegration mehr als ein Marathon

Wenn man die Aufgabe der Flüchtlingsintegration mit einer Sportart vergleichen möchte, so ist dieses wohl am ehesten mit dem „Ironman“ möglich.

Integrationsarbeit ist sehr vielseitig und braucht einen langen Atem. Neben dem Erlernen der deutschen Sprache kommen noch Aufgaben wie das Leben in einer fremden Kultur, Wohnungs- und Arbeitssuche und das Bilden neuer Netzwerke hinzu. Und hiermit ist nur ein Bruchteil genannt.

Seit nun fast drei Jahren unterstützt der „Willkommenskreis Asyl“ die in Neuberg lebenden Geflüchteten hierbei. Es ist oft ein steiniger Weg für alle Beteiligten. Viele Geflüchtete sehen sich in ihren Erwartungen enttäuscht und für die ehrenamtlichen Helfer ist es keine leichte Aufgabe, die hier herrschenden Gegebenheiten, Gepflogenheiten und Regeln zu vermitteln. Sehr anspruchsvoll ist auch die Unterstützung der Geflüchteten mit unklarer Bleibeperspektive. Diese Menschen leben in einem ständigen Zu-



Unter fachkundiger Anleitung...

stand der Anspannung, da sie von einem möglichen Negativbescheid und damit verbundener Abschiebung bedroht sind. Voraussetzung für eine gelingende Integrationsarbeit ist ein positiver Blick auf die Zukunft, den man Menschen in einer „schwebenden Situation“ kaum vermit-

teln kann.

Ein großer Teil der Arbeitsenergie der ehrenamtlichen HelferInnen wird daher bei der Unterstützung der Geflüchteten in Rechtsverfahren benötigt. Immerhin gehen etwa die Hälfte der Gerichtsverfahren zu Gunsten der Geflüchteten aus.

Neues vom Neuburger PC-Treff

Seit März 2012 gibt es in Neuberg den PC-Treff unter der Leitung von Andreas Plage. In diesem Jahr fand bereits der 86. PC Treff statt.

Der erste Donnerstag im Monat zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr ist für den PC-Treff reserviert. Es gibt Teilnehmer, die sich diesen Vormittag immer freihalten, also keine Arztbesuche, keine Ausflüge und auch der wöchentliche Einkauf wird verschoben. Viele der Teilnehmer kommen seit Jahren und sind immer wieder begeistert von der lockeren Atmosphäre und überrascht, was man noch alles lernen kann.

Unsere digitale Welt verändert sich täglich und die Bedrohungen durch das Internet wachsen, so dass wir immer „up-to-date“ sein müssen. Viele Senioren und Seniorinnen können schon heute

nur noch eingeschränkt am Leben teilnehmen, da die notwendigen Informationen oder Anträge fast nur noch über das Internet verfügbar sind.

Anspruch des Neuburger Seniorenbeirats ist es, dass unsere Senioren und Seniorinnen umfassend informiert sein sollten. Ohne Internetzugang ist das nicht immer möglich. Wir in unserer Gemeinde haben den Vorteil, dass wir schnelles Internet zu Verfügung haben. So ist überall M-Net mit 50 Mbit/s und Unitymedia Kabel in einigen Bereichen sogar mit bis zu 400 Mbit/s verfügbar.

Auf Grund der Vielfältigkeit der digitalen Angebote müsste der PC-Treff eigentlich umbenannt werden. So umfasst unser PC-Treff nicht mehr nur Computer oder Internet, sondern auch Smartphones, Telefon, Haus-Vernetzung und alle Fra-

gen, die sich mit der digitalen Welt befassen. So etwa auch die Umrüstung der Stromzähler auf digitale Geräte (die kommen bestimmt). Eines unserer letzten Themen war der „Digitale Nachlass“.

Teilnahme kostenfrei

Liebe Senioren und Seniorinnen, kommt zum PC-Treff, auch – oder gerade! – wenn nur geringe Vorkenntnisse vorliegen. Der nächste Treff startet am 2. Februar 2018 um 10:00 Uhr in der Seniorendependance. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Seniorenbeirat freut sich auf interessierte Besucher. Zusätzliche Infos können unter (06183) 3676 erfragt werden.

Kontakt: Andreas Plage, (06183) 3676, seniorenbeirat@neuberg.eu



...wurden im Vereinsheim des TC Neuberg Kürbisgesichter geschnitzt.

Während dieser Zeit, die teilweise über zwei Jahre dauert, sind die Geflüchteten in ihren Integrationsbemühungen stark eingeschränkt. In dieser Zeit haben sie keinen Anspruch auf Integrationskurse und unterstehen der Residenzpflicht. Dieses stellt eine zusätzliche Belastung

für die Geflüchteten über die bereits erlittenen Traumata hinaus dar. Der Arbeitskreis unterstützt sie begleitend und u. a. mit gemeinschaftsfördernden Veranstaltungen, wie etwa in diesem Jahr einem gemeinsamen Kürbisschnitzen im Vereinsheim des Neuburger Tennisclubs.

Hinzugekommen ist auch die unterstützende Arbeit beim Familiennachzug. Hier legt der Arbeitskreis seinen Fokus vor allem auf die Förderung der Kinder, insbesondere in schulischen Belangen.

Unterstützung gesucht

Der Arbeitskreis würde sich über weitere personelle Unterstützung aus der Bevölkerung sehr freuen. Gesucht werden Menschen, die Geflüchteten auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit gerne unter die Arme greifen möchten. Die Mitwirkungsmöglichkeiten sind vielfältig. Für ein vertiefendes Gespräch steht Ihnen der Flüchtlingsintegrationsbeauftragte der Gemeinde Neuberg, Jürgen Bergmann, gerne persönlich zur Verfügung. Sie erreichen Herrn Bergmann telefonisch unter der Rufnummer (06183) 80 113.

Kontakt: Jürgen Bergmann, (06183) 801-13,
j.bergmann@neuberg.eu

Das Steueramt informiert

Adress- und/oder Namensänderung nach Umzug oder Heirat

Da es immer wieder zu Irritationen seitens der Bürger kommt, möchte das Steueramt um Ihre Mithilfe bitten. Dem Einwohnermeldeamt ist es aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erlaubt, den Namenswechsel oder die Adressänderung an das Steueramt weiter zu leiten. Daher möchten wir Sie bitten, diese Daten direkt an das Steueramt zu melden. So werden Irrläufer auf dem Postweg vermieden, und es ist sicher gestellt, dass die Post der Gemeinde Neuberg die Bürger direkt erreicht. Die Änderung können Sie auch gerne per Mail der zuständigen Sachbearbeiterin melden: s.schmehl@neuberg.eu

Der Hundebesitzer zieht um? – Der Hund auch!

Sie haben einen Hund und ziehen um? In den meisten Fällen zieht Ihr Vierbeiner mit Ihnen an Ihren neuen Wohnort. Durch Ihre Abmeldung erfolgt jedoch nicht automatisch die Abmeldung Ihres Hundes. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Ihr Vierbeiner beim Steueramt separat abzumelden ist. Ein entsprechendes Formular bekommen Sie von der Sachbearbeiterin oder können es sich auch von der Website der Gemeinde Neuberg herunterladen. Ebenso möchten wir daran erinnern, dass mit Abmeldung des Hundes auch die Hundesteuermarke an das Steueramt zurück zu geben ist.

Keine neuen Bescheide? – Steuern und Abgaben sind trotzdem fällig!

Es erfolgt seitens der Verwaltung nicht in jedem Jahr der Versand von neuen Gebührenbescheiden. Bescheide werden in der Regel nur bei einer Veränderung der Gebühren und Hebesätze neu erstellt und verschickt.

Auf Ihren Gebührenbescheiden (Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer und Hundesteuer) finden Sie im unteren Drittel bzw. auf der Rückseite die Fälligkeit für die nachfolgenden Jahre. Dort steht die Höhe der zu zahlenden Beträge sowie die Fälligkeit. Diese Angabe hat solange Bestand, bis der Steuerschuldner einen neuen Bescheid vom Steueramt erhält!

Der Seniorenbeirat informiert

Der Seniorenbeirat Neuberg möchte sich vor den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel mit einigen Worten an unsere Senioren wenden.

Die sieben Mitglieder des Seniorenbeirates treffen sich mehrmals im Jahr, um verschiedene altersspezifische Themen der Generation 60 plus zu besprechen. Darüber hinaus organisieren wir Ausflüge, Veranstaltungen und Fachvorträge. Zu erreichen sind wir über die Gemeindeverwaltung, als auch im Internet über die Mailanschrift seniorenbeirat@neuberg.eu.

Weiter bieten wir jeden ersten Donnerstag im Monat in der Seniorendependance den PC-Treff Neuberg an. Leiter ist unser Mitglied Andreas Plage, der mit immer neuen Themen die Teilnehmer informiert und dabei einen sehr guten Job macht. Willkommen sind Neuberger Bürgerinnen und Bürger im Seniorenalter mit Fragen und Anregungen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Unter dem Motto „Wandern mit Friedel“ bieten wir einmal im Monat eine Wanderung in der Umgebung an. Die Strecken bewegen sich zwischen acht und zwölf Kilometern. Wanderführer ist Friedel Lerch und willkommen ist jeder, der sich bewegen will.

Im Jahr 2017 haben wir gemeinsam mit dem VdK Rüdigheim den 7. Neuberger Gesundheitstag in der Seniorendependance durchgeführt und freuen uns schon heute auf die 8. Folge in 2018. Dank an Ottmar Heck, Vorsitzender des VdK Rüdigheim, für die Vorbereitungen! Anfang September folgte der diesjährige Seniorenausflug ins Meeresaquarium nach Zella-Mehlis/Thüringen. Für die rund 100 Teilnehmer wurde dieser Tag ein unvergessliches Erlebnis. Auch hier hat sich die Gemeinde wieder finanziell engagiert. Organisiert wurde die Fahrt durch unser Mitglied Horst Fuchs – herzlichen Dank dafür. Hinweise auf diese und andere Veranstaltungen finden sich auf dem Info-Flyer „Seniorenbeirat Neuberg informiert“, der u. a. in den beiden Neuberger Arztpraxen sowie der Hohensteinapotheke ausliegt und auch in den drei Schaukästen der Gemeinde ausgehängt wird.

Ausblick 2018

Im Herbst 2018 findet die Seniorenbeiratswahl statt. Ich möchte alle Neuberger Senioren über 60 Jahre bitten, sich als Wähler oder Kandidat daran zu be-

teiligen. Informationen darüber werden rechtzeitig bekannt gegeben. Interessieren Sie sich dafür und lassen Sie sich wählen!

Durch den Rodenbacher Bundestagsabgeordneten Dr. Sascha Raabe wurde der Seniorenbeirat Neuberg für 2019 zu einer mehrtägigen bildungspolitischen Reise nach Berlin eingeladen. Acht Plätze stehen für die Mitglieder des Seniorenbeirates zur Verfügung.

Ich möchte nicht versäumen, meinen Seniorenbeiratskolleginnen und -kollegen für die geleisteten ehrenamtlichen Stunden und Dienste zu danken. Weiterhin danke ich den Mitarbeitern der Neuberger Gemeindeverwaltung für die kompetente und freundliche Zusammenarbeit. Dank auch an Frau Schröder.

Der Seniorenbeirat Neuberg wünscht Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins Neue Jahr, alles Gute und beste Gesundheit für 2018!

Für den Seniorenbeirat Neuberg
Joachim Hehlert

Kontakt: Joachim Hehlert, (06183) 4894,
seniorenbeirat@neuberg.eu

Sommerfest der Seniorendependance



Die Sitztanzgruppe in Aktion

Am 26. August 2017 fand das dritte Sommerfest der Seniorendependance Neuberg statt.

Einer der Höhepunkte war der Auftritt der Sitztanzgruppe. Die Gruppe, bestehend aus elf Bewohnern der Dependance, entstand aus einer Tanzstunde, welche vor drei Jahren vom ehrenamtlichen Seniorenbeiratsmitglied Erika Ackermann, in ihrer Funktion als Dependancebeauftragte und stellvertretende Heimbeiratsvorsitzende gegründet wurde.

Die Vorführung zur Musik „Die kleine Schaffnerin“ begeisterte die zahlreich erschienenen Besucher auf dem Außen-

gelände. In einem weiteren Beitrag stellte die Gruppe zum Volkslied „Hoch auf dem gelben Wagen“ mit verschiedenen Instrumenten ihre Rhythmusfähigkeit unter Beweis.

Musik und Tanz fördern die Beweglichkeit und haben positive Auswirkungen auf Demenzerkrankte. Mit Rücksicht auf das fortschreitende Alter und den damit verbundenen Bewegungseinschränkungen können an der Sitztanzgruppe auch Rollstuhlfahrer/innen teilnehmen.

Kontakt: Erika Ackermann, (06183) 5851,
seniorenbeirat@neuberg.eu

Neuberger Senioren in Thüringen

Am 4. September wurde unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Neuberg, vertreten durch Bürgermeisterin Iris Schröder, der Organisation des Seniorenbeirates und mit der Unterstützung durch das Rote Kreuz, der Gemeindeausflug für die Seniorinnen und Senioren ausgerichtet.

Nach zweieinhalb Stunden Fahrt, die uns bei herrlichem Sonnenschein durch das Dreiländereck Hessen-Bayern-Thüringen führte, kamen wir in Zella-Mehlis an. Im urig eingerichteten Wirtshaus „Toschis Station“ wurde das Mittagessen eingenommen. Im Anschluss erfolgte die kurze Weiterfahrt zum größten Meeres-Aquarium im mitteldeutschen Raum. Die Teilnehmer waren fasziniert von der bunten Farbenpracht der Unterwasserwelt der tropischen Ozeane. Die insgesamt über 2.000 Fische der 200 verschiedenen Arten sowie die farbigen und teils seltenen Korallen sind einfach sehenswert. Ein Besuchermagnet waren natürlich auch die verschiedenen Haiarten und das Krokodilgehege, welches über das gesamte Obergeschoss führte. Nach mehreren Rundgängen, auf denen man immer wieder neue Eindrücke sammeln und Sehenswertes entdecken



Wohlverdiente Pause bei Kaffee, Kuchen und Eis

konnte, musste man diesen Besuch bei Kaffee und Kuchen, einem Eis oder einer Thüringer Bratwurst, Revue passieren lassen. Auf der Fahrt zurück nach Neuberg gab es viel Gesprächsstoff über diesen erlebnisreichen, schönen und gelungenen Tag, woran das wunderbare

Spätsommerwetter natürlich auch seinen Anteil hatte.

Kontakt: Joachim Hehlert, (06183) 4894, seniorenbeirat@neuberg.eu



Die Teilnehmer des Seniorenausflugs vor dem Meeresaquarium in Zella-Mehlis

Geänderte Öffnungszeiten im Rathaus zwischen den Jahren

An den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr (27.-29.12.) ist das Rathaus lediglich vormittags in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet. Die Nachmittagssprechstunde am Donnerstag, 28.12.2017 von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr entfällt ersatzlos.

Geänderte Annahmezeiten an den Pumpstationen

Die Neuberger Pumpstationen bleiben vom 1. Dezember 2017 bis einschließlich 28. Februar 2017 samstags geschlossen. Grünabfälle, Elektrokleingeräte sowie Papier in haushaltsüblichen Mengen können in dieser Zeit mittwochs von 13:00 Uhr bis 15:45 Uhr an den Pumpstationen entsorgt werden.

Keine Plastiktüten in den Biomüll

In den letzten Wochen wurde Bioabfall in einer Kompostierungsanlage im Main-Kinzig-Kreis geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass ein großer Anteil Plastiktüten im Bioabfall enthalten ist.

Meistens handelt es sich dabei um Plastiktüten, in denen Bioabfall gesammelt wurde; nur wenige Tüten enthielten Restmüll. Auf den Kompostierungsanlagen im Main-Kinzig-Kreis können allerdings keine Plastiktüten verarbeitet werden – das gilt auch für Plastiktüten, die als „kompostierbar“ oder „biologisch abbaubar“ verkauft werden. Grund ist die kurze Rottezeit in den Kompostierungsanlagen. Um die Kompostqualität sicherzustellen, müssen nach der Kompostierung alle Plastiktüten und -fetzen in mehreren aufwendigen Verfahrensschritten ausgesiebt werden. Dabei wird mit den Tüten dann auch eine erhebliche Menge wertvoller Kompost ausgesiebt und landet in der Müllverbrennung.

Zeitung statt Plastik

Deshalb empfiehlt der Main-Kinzig-Kreis das Einwickeln von Bioabfall in Zeitungspapier oder die Verwendung der im Handel angebotenen Biotüten aus Papier. Falls Sie dennoch unbedingt Plastiktüten zur Sammlung von Bioabfall verwenden möchten, gehört der Inhalt der Tüten in die Biotonne, die Tüte jedoch in die Restmülltonne – was natürlich nicht im Sinne der Abfallvermeidung ist.

Kontakt: Cornelia Gottlieb, (06183) 801-28, c.gottlieb@neuberg.eu

Neuberger Fotokalender 2018



Ab sofort können im Neuberger Rathaus Fotokalender für das Jahr 2018 erworben werden. Die Kalender mit historischen Aufnahmen aus den beiden Neuberger Ortsteilen wurden in Zusammenarbeit mit dem Verlag Stadtjournal erstellt. Die Kalender sind zum Preis von 6,00 EUR während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bei Frau Scholz, Zimmer 12, erhältlich.

Zuschuss für die Gemeindebücherei

Zum Tag der Bibliotheken erhielt die Neuberger Gemeindebücherei von Landrat Thorsten Stolz einen Zuschuss für den Bereich der Kinder- und Jugendbibliothek in Höhe von 300 Euro.

Mit dem Geld wurden zahlreiche neue Bücher für die jüngsten Leser angeschafft. Schauen Sie doch mal rein –

dienstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr und samstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Während des Jahreswechsels bleibt die Bücherei vom 20. Dezember 2017 bis 13. Januar 2018 geschlossen.

Das Team der Gemeindebücherei wünscht allen kleinen und großen Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!



Zahlreiche neue Bücher warten auf die kleinen Besucher

Räum- und Streupflicht in den Wintermonaten

Die Räum- und Streupflicht ist in unserer Gemeinde per Satzung geregelt. So hat die Gemeinde Neuberg die Streupflicht an die Grundstückseigentümer übertragen.

Diese wiederum können die Streupflicht an die Mieter weitergeben. Solche Übertragungen müssen aber eindeutig im Mietvertrag oder in der Hausordnung geregelt sein.

Räumpflicht ab 7:00 Uhr

Der Schnee muss so geräumt werden, dass auf dem Bürgersteig zwei Personen aneinander vorbeigehen können. Die Räum- und Streupflicht beginnt morgens um 7:00 Uhr und endet abends um 20:00 Uhr. Bei Dauerschneefall oder Eisregen kann man warten bis es aufgehört hat. In allen anderen Fällen müssen die Anlieger dafür sorgen, dass die Wege ohne Gefahr passierbar sind, dass heißt, wenn nötig ist, auch mehrmals am Tag Schnee zu räumen bzw. zu streuen. Bei Straßen, an denen kein Bürgersteig vorhanden ist, ist mindestens auf einer Seite ein Streifen auf der Fahrbahn zu räumen. Hieran müssen sich die Anlieger von beiden Straßenseiten beteiligen. Bei Durchgängen zwischen Grundstücken sind die Anlieger ebenfalls zur Räumung verpflichtet. Wer diesen Pflichten nicht



Kein Durchkommen für den Neuburger Winterdienst

nachkommen kann, muss für eine Vertretung sorgen, da er sich sonst in Gefahr begibt, wegen fahrlässiger Körperverletzung zur Verantwortung gezogen zu werden.

Die Hauptdurchfahrtsstraßen (Kreisstraßen) werden durch die Straßenmeisterei des Hessischen Straßenbauamtes geräumt und gestreut. Alle anderen innerörtlichen Straßen werden von den Mitarbeitern des Bauhofes der Gemeinde Neuberg geräumt bzw. gestreut. Vorrangig werden hier zuerst Straßen mit

starkem Gefälle geräumt. Leider haben wir auch hier häufig das Problem, dass es durch rüpelhaftes Parken unserem Bauhof erschwert wird, den Winterdienst durchzuführen. Es wird nicht darauf geachtet, dass die Durchfahrt auch für Großfahrzeuge problemlos gewährleistet bleibt. Hiermit fordern wir zum wiederholten Male auf, so zu parken, dass sie andere nicht behindern!

Kontakt: Yasmin Schilling, (06183) 801-19, y.schilling@neuberg.eu



Tipps für die Müllabfuhr im Winter

Der Winter ist da und bei Temperaturen unter Null Grad können die Abfälle in den Mülltonnen festfrieren. Die unangenehme Folge ist, dass Tonnen nicht vollständig entleert werden können, da der Abfall sich nicht aus der Tonne löst.

Besonders betroffen ist die Biotonne mit ihren überwiegend feuchten Abfällen.

Darum gilt folgendes zu beachten:

- » Wenn Sie die Möglichkeit haben,

bewahren Sie Ihre Hausmüll- und Biotonnen möglichst frostfrei, zum Beispiel in der Garage, auf und stellen Sie sie erst morgens zur Abfuhr bereit.

- » Geben Sie die Abfälle in Kunststoffbeuteln verschlossen in die Restmülltonne. Kunststoffbeutel dürfen jedoch keinesfalls in die Biotonne!

- » Wickeln Sie feuchte Abfälle zusätzlich in Zeitungspapier ein.

- » Pressen Sie kein Laub oder andere feuchte Abfälle in die Tonnen ein.

- » Geben Sie als Trennschicht loses zerknülltes Zeitungspapier oder eine Lage trockener, möglichst schwerer Abfälle unten in die Tonnen, um ein Festfrieren der Abfälle am Tonnenboden zu verhindern.

Kontakt: Cornelia Gottlieb, (06183) 801-28, c.gottlieb@neuberg.eu

Drei Varianten für Neubergs Zukunft

„Schaffung einer zukunftsfähigen Verwaltungs- und Kommunalstruktur in Neuberg, Erlensee und/oder weiteren Nachbarkommunen - Beauftragung einer Machbarkeitsstudie“...

... so lautet der Beschluss, den die Gemeindevertretung am 31. Mai 2017 einstimmig gefasst hat. Die Machbarkeitsstudie hat zum Ziel, umfassend die Vor- und Nachteile verschiedener Strukturmodelle im Vergleich zum Ist-Stand für die Gemeinde Neuberg und die Stadt Erlensee sowie gegebenenfalls weitere Kommunen getrennt und in der Zusammenschau darzustellen und bezogen auf die jeweils beteiligte Kommune herauszuarbeiten und aufzuzeigen. Die zu erarbeitende Beschlussvorlage soll, ausgehend von den vorhandenen politisch-administrativen Strukturen (Variante 0), die rechtlich-organisatorische Machbarkeit, die Akzeptanz durch die Einwohner und die ökonomischen Effekte insbesondere folgender alternativer Strukturmodelle aufzeigen:

- » **Variante 1** – Vertiefung der interkommunalen Zusammenarbeit
- » **Variante 2** – Bildung eines gemeinsamen Gemeindeverwaltungsverbandes
- » **Variante 3** – Bildung einer neuen Einheitsgemeinde.

Soweit die formale Beschlusslage. Ich will an dieser Stelle gerne für alle, die keine Gelegenheit hatten, die Bürgerversammlung zu besuchen, die dort gemachten Aussagen wiederholen.

Wie kam es zu diesem Beschluss?

Ich glaube, wir alle waren schon einmal an einem Punkt oder in einer Situation, beruflich oder privat, wo man sich überlegt, soll alles so bleiben, mache ich alles richtig, oder gibt es nicht gute Gründe, über Veränderungen nachzudenken. Die bekannt schwierige Haushaltssituation Neubergs war und ist ein solch guter Grund, ebenso die Tatsache, dass viele Aufgaben, zu denen ständig neue dazu

kommen, in kleinen Kommunen kaum oder gar nicht mehr geleistet werden können, weil dafür kein Fachpersonal vorhanden ist, oder dieses so selten vorkommt, dass sich die Mitarbeiter jedes Mal sehr zeitintensiv wieder einarbeiten müssen oder Hilfe von außen brauchen. Man geht also auf die Suche nach besseren Lösungen oder neuen Wegen, sammelt Informationen, tauscht sich mit anderen aus, vergleicht und stellt fest, dass sich schon viele Gedanken gemacht haben: Ich nenne beispielhaft die neue Stadt Oberzent im Odenwald und die Hessische Landesregierung, in deren Programm nachzulesen ist: Das Land Hessen fördert und unterstützt interkommunale Zusammenarbeit bis hin zu freiwilligen Gemeindegemeinschaften“ - Zitat: „Mit knapp 30 Millionen Euro, die dafür reserviert sind, möchte das Land Hessen den Kommunen das schmackhaft machen.“ Diese Förderung erfolgt jetzt schon konkret durch die Zahlung von 50.000 Euro für die Durchführung der Studie. Darüber hinaus gibt es die Empfehlung des Hessischen Rechnungshofes, dass Gemeindegemeinschaften von mindestens 8.500 Einwohnern angestrebt werden sollen, um die sich immer weiter spezialisierenden Aufgaben bewältigen zu können.

So kam es dann auch zu einem intensiveren Gedankenaustausch mit Stefan Erb. Die vorhandene gute interkommunale Zusammenarbeit von Abwasser über Hilfspolizei und Kindertagespflege bis Standesamt war dafür eine gute Basis. Und auch das Wissen, dass es über die amtliche Beziehung hinaus viele private Verbindungen gibt, z. B. im Vereinsleben, Veranstaltungen gegenseitig besucht werden, und auch unsere Seniorenbeiräte einen regen Austausch pflegen. Auch anhand der historischen Verbindung, der gemeinsamen Ortsgrenze, die mit dem Gewerbepark schon verschwommen ist, sehen wir eine Nähe zueinander wie zu keiner anderen Kommune. Außerdem haben alle anderen Nachbarkommunen deutlich gemacht, dass sie kein Interesse haben.

Ja, und irgendwann stellt sich die Frage, theoretisieren wir weiter, oder versuchen

wir, unsere Ideen zu realisieren. Stefan Erb und ich haben uns entschieden, jetzt gehen wir damit in die Öffentlichkeit, stoßen einen Prozess an, von dem wir nicht wissen, wie er ausgeht, aber wir werben für unsere Ideen, für die wir in den letzten Wochen Zustimmung und Ablehnung, Unterstützung und Anfeindungen erfahren haben. Das war uns bewusst und das müssen wir aushalten.

Ausgang offen

Die Gremien haben nach ausführlichen Beratungen einstimmig beschlossen, die Machbarkeitsstudie auf den Weg zu bringen. Wir stehen ganz am Anfang, und es gibt noch keine Ergebnisse. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, die Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses von unabhängiger Stelle prüfen lassen. Dabei lautet der Kernsatz „Die Identifikation der Einwohnerschaft mit ihrer Kommune und mit ihrem Orts- bzw. Stadtteil ist ein hohes Gut. Dies ist zu berücksichtigen.“ Die emotionalen Befindlichkeiten sind genauso wichtig in der Bewertung wie die positiven Effekte, z. B. bei der Besserstellung im kommunalen Finanzausgleich, der Entschuldung als Belohnung für eine Fusion durch das Land Hessen oder auch das „Sich-Gehör-Verschaffen“ bei gewünschten Buslinien oder der ärztlichen Versorgung.

Wie geht es weiter?

Nachdem Ende November die Übergabe des Förderbescheides durch das Land Hessen erfolgte, kann nun konkret die Studie in Auftrag gegeben werden. Dabei gelten die von der Gemeindevertretung verbindlichen Vorgaben: In den Erarbeitungsprozess sind die politischen Gremien ebenso einzubinden wie die Mitarbeiterschaft, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine, Feuerwehren, Aufsichtsbehörden und sonstige betroffene Behörden, Organisationen und Verbände. Der Entscheidungsprozess ist von Anfang an transparent zu gestalten.

Das werden wir mit Beginn des neuen

Vorschläge für Umweltpreis einreichen

Jahres umsetzen. Auf der dann geschalteten Homepage der Gemeinde und bei den geplanten weiteren Bürgerversammlungen können Sie sich jederzeit einbringen. Gerne stehe ich auch für persönliche Gespräche zur Verfügung, rufen Sie einfach an oder kommen Sie zu mir. Ich bitte Sie, uns auf diesem neuen Weg mit Offenheit und Engagement, kritisch oder erwartungsvoll, auf alle Fälle konstruktiv und ohne Vorurteile zu begleiten.

Und wenn am Ende des Prozesses die Frage der Fusion zu beantworten wäre, treffen Sie nach Abwägung aller Fakten Ihre ganz persönliche Entscheidung. Sie haben bei dem abschließenden Bürgerentscheid das letzte Wort.

Kontakt: Iris Schröder, (06183) 801- 12, i.schroeder@neuberg.eu

Ab sofort können Vorschläge für den mit 5.000 Euro dotierten Umweltpreis 2018 des Main-Kinzig-Kreises eingereicht werden.

„Wir möchten das Engagement der Menschen ehren, die sich bei uns im Kreis dem Schutz unserer Tier- und Pflanzenwelt verschrieben haben. Sie zeigen, dass man auf dem Feld des Naturschutzes im Kleinen wie im Großen reichlich bewegen kann, und das verdient hohe Anerkennung“, erklärt Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler.

Landschafts-, Arten- und Tierschutz kennt auf ehrenamtlicher Ebene viele Facetten. All diese Spielarten des Natur- und Umweltschutzes können als Vorschläge der Jury – der zuständige Fachausschuss des Kreises – vorgelegt werden. Frist ist der 29. März 2018.

Als Preisträger kommen Einzelpersonen, Personengruppen, Vereine, Unterneh-

men, Schulen und Schülergruppen aus dem Main-Kinzig-Kreis in Frage, die sich im besonderen Maße über dienstliche, amtliche oder geschäftliche Verpflichtungen hinaus dem Umwelt- bzw. Naturschutz im Kreisgebiet gewidmet haben. Die Vorschläge sind schriftlich beim Kreis Ausschuss des Main-Kinzig-Kreises, Sachbereich Immissionsschutz/Schornsteinfegerwesen, Zum Wartturm 11-13, 63571 Gelnhausen, einzureichen, wobei der Umfang von zwei DIN A4-Seiten nicht überschritten werden sollte. Per E-Mail können die Vorschläge an Federico Theilen gesendet werden (Federico.Theilen@mkk.de). Die Vorschläge sollten zudem als Powerpoint-Präsentation übermittelt werden. Bestandteil der Präsentation können unter anderem Fotos, Zeitungsartikel oder Pläne sein.

Nähere Auskünfte erteilen Federico Theilen, Telefon (06051) 8514209, und Angelika Karl, Telefon 06051 8514209.

Rettungsgasse auch im ruhenden Verkehr

Jeder kennt die Situation: Man kommt abends von der Arbeit und will sein Auto am Straßenrand abstellen. „Da kommt man noch locker durch... wobei...naja...also wer da nicht durch kommt kann eh nicht fahren! Ich bleib jetzt so stehen.“

Wann hatten Sie das letzte Mal diesen Gedanken? Grundsätzlich ist das Halten und Parken am Fahrbahnrand in Wohngebieten gestattet, sofern keine besonderen Einschränkungen vorliegen. Von diesen Einschränkungen gibt es allerdings mehr, als man denkt. Der §12 StVO etwa sagt ganz klar aus, dass das Parken auf Schachtdeckeln verboten ist, das betrifft beispielsweise sämtliche Unterflurhydranten zur Löschwasserversorgung für die Feuerwehr.

Weiterhin empfiehlt es sich, auch mal über den Tellerrand hinauszuschauen: „Da muss man ja nur mit einem Auto durch, ist ja ein Wohngebiet. Und die Müllabfuhr kommt ja tagsüber, dann steh ich da eh nicht.“ Unpraktisch, dass

die Feuerwehr auch nachts in Wohngebieten mit LKWs durchkommen muss... Natürlich ist es einfach, sich schnell irgendwohin zu stellen um da „nur mal kurz 10 Minuten was zu erledigen“. Man stelle sich aber mal vor, dass der Nachbar am Anfang der Straße das gemacht hat und dann steht der Krankenwagen da und kommt genau die fünf Minuten zu spät zu Ihnen. Wie verständnisvoll wären Sie dann?

Es kann teuer werden...

Wussten Sie eigentlich, wie es mit der Haftung bei Schäden an falsch geparkten Autos aussieht? Bei einer Ölspur wird die Feuerwehr sich im Zweifelsfall einen anderen Weg suchen. Dann gibt's ein Knöllchen und fertig. Was passiert aber bei sogenannten zeitkritischen Einsätzen, wenn es möglicherweise um Menschenleben geht? Das könnte dann nervlich anstrengender werden. Zum einen wäre da Ihr kaputtes Auto. Ein

Außenspiegel oder ein Kotflügel sind im Vergleich zu einem Menschenleben vernachlässigbar. Der Schaden wird zwar höchstwahrscheinlich reguliert, aber lästig ist es schon. Viel kritischer wird es, wenn der Staatsanwalt feststellt, dass Sie den Einsatzablauf massiv gestört haben. In diesem Fall wären Sie teilweise haftbar für die entstandenen Schäden und das kann sehr schnell ziemlich ins Geld gehen.

Darum bitten wir Sie: Wenn Sie sich das Leben WIRKLICH einfach machen wollen, lassen Sie genug Platz. Gehen Sie zwei Meter mehr bis zur Haustür und alle Beteiligten haben es wesentlich einfacher. Oder – noch besser – wer auf Nummer sicher gehen will, der stellt sein Auto in den Hof oder die Garage. Ein paar Sekunden länger und dafür ordentlich geparkt spart im Zweifel monatelangen Rechtsstreit. Helfen Sie uns, damit wir Ihnen helfen können! Denken Sie beim Parken an die Rettungsgasse!

Ihre Neuburger Feuerwehren

Das Dorf der Kinder: Jeden Tag ein neuer Bürgermeister

Während in der Erwachsenenwelt bereits der Bundestagswahlkampf tobte, über mögliche Fusionen und ihre Machbarkeit spekuliert wurde, Verschwörungstheorien entwickelt und wieder verworfen wurden, gründete sich im Rahmen der Ferienspiele ein kleines Dorf namens Kinderhausen.

Voraussetzung für die Einbürgerung war lediglich eine Qualifikation: Kind sein. 45 Bürgerinnen und Bürger konnten so ihr Gemeinwesen auf dem Volkschorgelände in Rüdigheim in Besitz nehmen.

Vor ihnen lag am Gründungstag eine Menge Arbeit: Die Infrastruktur musste aufgebaut werden, die Wirtschaft angekurbelt und die Kommunikationswege bereitet werden. Und so hatte Kinderhausen am Ende des ersten Tages bereits eine florierende Bauwirtschaft, eine Bank, gut bezahlte Arbeitskräfte, eine

Im weiteren Verlauf stellte sich heraus:

- » Ein Tag Bürgermeister reicht. („Zu anstrengend!“ „Ich will heute lieber was Richtiges arbeiten!“ „Die sind alle doof zu mir!“ „Ich wollte eigentlich nur mal die Bürgermeisterkette tragen.“)
- » Zahlungsverkehr und Geldflüsse zu unterscheiden in privat und geschäftlich fällt manchmal schwer.
- » Die Idee der Banker, Konten einzurichten, wurde begeistert aufgenommen.
- » Verhandlungen über die Höhe des Stundenlohns und die Anzahl der Urlaubstage sind zäh und bedürfen häufig der Schlichtung.

junge Jugendliche erstaunliche soziale und organisatorische Kompetenzen haben – wenn man sie denn lässt. Die BürgerInnen von Kinderhausen konnten feststellen, dass Mitbestimmen, Entscheiden und Gestalten anstrengend ist, sich aber durchaus lohnt!

Kindersommer 2018 – vormerken!

Der Neuberger Kindersommer 2018 findet wie immer in den letzten beiden Wochen der hessischen Sommerferien statt (23. Juli bis 3. August 2018). Das Programmheft wird ab dem 23. Mai 2018 an alle teilnahmeberechtigten Kinder verteilt: Über die Kitas, in den Klassen der Erich-Simdorn-Schule und per Post. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder in Neuberg zwischen 6 und 13 Jahren. Der Kartenverkauf findet statt am Mittwoch,



Bürgerversammlung in Kinderhausen

Post mit eigenem Dienstfahrzeug, ein Restaurant, ein Café und eine Menge zu besprechen. In der Bürgerversammlung wurden die Bürgermeisterkandidaten für die Wahl am nächsten Tag vorgestellt, auftretende Probleme im Alltag des Dorfes thematisiert, Lösungen gesucht. Besonders die häufigen Banküberfälle besorgten die Bürgerschaft, sodass der Polizeidienst mit zusätzlichen Stellen ausgestattet wurde.

- » Kommunikation per Brief, Telegramm oder Bobbycar-fahrendem Boten bieten eine echte Alternative zu Whats-App und Facebook.

Das Dorf der Kinder war für alle Beteiligten eine gute Erfahrung. Mitreden, ernst genommen werden und gestalten können sind wichtige Schritte auf dem Weg zum „mündigen Bürger“. Die Teamer konnten feststellen, dass Kinder und

13. Juni 2018 von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Bürgerhaus in Rüdigheim. Restkarten können ab Montag, 18. Juni 2018 in der Sozialverwaltung während der Öffnungszeiten erworben werden. Ab Beginn der Sommerferien haben auch „Auswärtige“ die Möglichkeit, dort Teilnahmekarten zu kaufen.

Kontakt: Brigitte Hack-Gieltowski,
ferienspiele@neuberg.eu

Erfolgreicher Handballkurs – Honorar gespendet

Im vergangenen Sommer konnten TeilnehmerInnen der Ferienspiele Handball in einem Schnupperkurs kennenlernen.

Trainer Joachim Paschke und Helferin Karina Gerlach hatten ein vielseitiges Trainingsprogramm zusammengestellt, das die TeilnehmerInnen durchaus vor Herausforderungen stellte. Fitness, Koordination, Kooperation, aber auch Teamplaying, Taktik und Ausdauer wurden im Laufe der vier Trainingstage stetig erweitert und verbessert. Die Anstrengungsbereitschaft war riesengroß. Einige der TeilnehmerInnen entpuppten sich als echte Talente. Und so konnten am Schluss bei der Ehrung der SportlerInnen mit neuer Passion bereits Verabredungen für das Training der Mädchenhandballmannschaft der TG Langenselbold getroffen werden.

350 Euro gespendet

Damit nicht genug: Einige Tage nach den Sommerferien hatte die Leiterin des Kinderhauses Panama Karina Gerlach und Joachim Pasche zu Gast. Beiden hatte das Angebot während der Ferienspiele großen Spaß gemacht. Für das nächste Jahr könne man sich vorstellen, wieder eine Handballwoche anzubieten. Und weil sie dem Kinderhaus Panama und nun auch den Ferienspielen so positiv verbunden seien, so Karina Gerlach, hätten sie eine Spende für den Förderverein Kinderhaus Panama e.V. mitgebracht. Diese Überraschung war wirklich gelungen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für diesen tollen Einsatz und diese großzügige Idee!

*Kontakt: Brigitte Hack-Gieltowski,
ferienspiele@neuberg.eu*

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Neuberg
In den Gräben 15
63543 Neuberg

Tel. (06183) 801-0
Fax (06183) 801-81
rathaus@neuberg.eu
<http://www.neuberg.eu>

Druck

Wort im Bild GmbH
Eichbaumstr. 17b
63674 Altenstadt



Joachim Paschke und Karina Gerlach bei der Spendenübergabe



Die künftigen Handballprofis

Veranstaltungen in Neuberg von Januar bis Mai 2018

Januar 2018

10.01.2018	DRK Ortsverein Neuberg	Blutspende	Bürgerhaus
13.01.2018	Freiwillige Feuerwehr Neuberg	Weihnachtsbaumsammlung	Neuberg
14.01.2018		Kartenvorverkauf RüdàTüt	Bürgerhaus
14.01.2018	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Neujahrsempfang	Kommende
19.01.2018	SGSV Rüdigheim	Schlachtessen	Vereinsgelände
19.01.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Neujahrsempfang	Kommende
20.01.2018	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	1. Sitzung	Bürgerhaus
20.01.2018	Pinscher-Schnauzer-Klub	Übungsbeginn mit Wanderung	Vereinsgelände
24.01.2018	Gemeinde Neuberg	Sitzung Gemeindevertretung	Bürgerhaus
26.01.2018	Obst- und Gartenbauverein	Jahreshauptversammlung	Gasthof Lindenhof
27.01.2018	Pinscher-Schnauzer-Klub	Sammelimpfung	Vereinsgelände
27.01.2018	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	2. Sitzung	Bürgerhaus
28.01.2018	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Herrensitzung	Bürgerhaus
28.01.2018	Pinscher-Schnauzer-Klub	Jahreshauptversammlung	Gasthof Adler

Februar 2018

02.02.2018		RüdàTüt	Bürgerhaus
04.02.2018	Angelsportverein Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Vereinsgelände
08.02.2018	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Weiberfasching	Bürgerhaus
10.02.2018	SGSV Rüdigheim	Faschingsparty im Vereinsheim	Vereinsgelände
10.02.2018	VdK Ortsverband Rüdigheim	Kreppelessen	Gerätehaus Rüdigheim
11.02.2018	Volkschor Rüdigheim	Kindermaskenball	Bürgerhaus
14.02.2018	Landfrauenverein Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Kommende
14.02.2018	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Heringsessen	Bürgerhaus
23.02.2018	Obst- und Gartenbauverein	Apfelweinprobe	Seniorendependence
23.02.2018	Sängervereinigung Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Gasthof Adler

März 2018

02.03.2018	Freiwillige Feuerwehr Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus Ravolzhausen
02.03.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Weltgebetstag	Gemeindezentrum Rav.
04.03.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Vorstellungsgottesdienst	Kirche Ravolzhausen
04.03.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Vorstellungsgottesdienst	Kirche Rüdigheim
07.03.2018	Gemeinde Neuberg	Sitzung Gemeindevertretung	Bürgerhaus
07.03.2018	VdK Ortsverband Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	
09.03.2018	Freiwillige Feuerwehr Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus Rüdigheim
09.03.2018	SGSV Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Vereinsgelände
10.03.2018	Obst- und Gartenbauverein	Winterschnitt	Baumgrundstück
11.03.-17.03.18	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	ProChrist Live-Woche	Kommende
13.03.2018	TSG Neuberg	Jahreshauptversammlung	Vereinsheim
14.03.2018	Bücherschrankteam	Kabarett	Bürgerhaus

16.03.2018	Volkschor Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus
17.03.2018	Landfrauenverein Rüdigheim	Osterbrunnenschmücken	Kommende
20.03.2018	DRK Ortsverein Neuberg	Blutspende	Bürgerhaus
21.03.2018	Freiwillige Feuerwehr Neuberg	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus Ravolzhausen
23.03.2018	Bücherschrankteam	Treffpunkt Generationen	Seniorendependence
24.03.2018	SGSV Rüdigheim	Apres Ski Party	Vereinsgelände
24.03.2018	Vogelfreunde Neuberg	Jahreshauptversammlung	Vereinsgelände
24.03.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Orgelkonzert	Kirche Rüdigheim
29.03.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Feierabendmahl	Gemeindezentrum Rav.
30.03.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Gottesdienst zur Sterbestunde	Kirche Rüdigheim
31.03.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Osternacht	Kirche Rüdigheim
31.03.2018	Vogelfreunde Neuberg	Ostereiersuche	Vereinsgelände

April 2018

01.04.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Osternacht	Kirche Ravolzhausen
02.04.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Ostergottesdienst Groß & Klein	Kirche Rüdigheim
15.04.2018	Landfrauenverein Rüdigheim	XXL-Flohmarkt	Bürgerhaus
20.04.2018	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus
22.04.2018	TSG Neuberg	Familienwanderung	
22.04.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Konfirmation Rüdigheim	Kirche Rüdigheim
22.04.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Orgelkonzert	Kirche Rüdigheim
29.04.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Konfirmation Ravolzhausen	Kirche Ravolzhausen

Mai 2018

01.05.2018	SGSV Rüdigheim	Spanferkelgrillen	Vereinsgelände
01.05.2018	Verein Neuberger Dorffeste	Maifeier	Geflügelzuchtverein
02.05.2018	Gemeinde Neuberg	Sitzung Gemeindevertretung	Bürgerhaus
06.05.2018	Pinscher-Schnauzer-Klub	Kinzigtausstellung	Vereinsgelände
09.05.2018	VdK Ortsverband Ravolzhausen	Spargelausflug	
10.05.2018	Angelsportverein Ravolzhausen	Vatertagsgrillen	Vereinsgelände
10.05.2018	Volkschor Rüdigheim	Vatertagsgrillen	Grillplatz Volkschor
13.05.2018	Vogelfreunde Neuberg	Muttertagsgrillen	Vereinsgelände
17.05.2018	DRK Ortsverein Neuberg	Blutspende	Bürgerhaus
20.05.2018	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Gemeindefest	Pfarrgarten
21.05.2018	SGSV Rüdigheim	Forellengrillen	Vereinsgelände

VERANSTALTUNGSTIPP!

Leipziger Pfeffermühle mit „D-saster“ zu Gast in Neuberg

„Schnallen Sie sich an – es geht bergab! Die Wirtschaft brummt, der Diesel stinkt und Volksmusik hilft auch nicht mehr! Was ist aus „Good Old Germany“ geworden? Und wer ist schuld?“ Diese und andere Fragen versucht die Kabaretttruppe der Leipziger Pfeffermühle am **14. März 2018 um 20:00 Uhr im Neuberger Bürgerhaus** zu beantworten. Karten für diese Veranstaltung des Bücherschrankteams sind ab sofort zum Preis von 18,00 Euro bei Yasmin Schilling, Zimmer 5, erhältlich (Abendkasse 23,00 EUR).



Noch passen zwei Gruppenräume auf einen LKW

Zunächst zeugte nur das gerodete Außen-
gelände am Kinderhaus Panama davon,
dass hier demnächst etwas passieren wür-
de. Im September wurde der Bauzaun er-
richtet und danach gab es jeden Tag etwas
Neues zu beobachten. Die Logenplätze an
den Fenstern des Kindergartens waren be-
reits frühmorgens belegt, wenn der Bagger
anrückte um das Erdreich auszuheben.
Mittlerweile ist viel geschafft: Bodenplatte,
Holzständerbau und Dach sind errichtet.
Vor Weihnachten, so die Architekten, soll
der Anbau trocken und dicht sein.

Derweil geht der Betrieb im Kinderhaus
weiter. Die Kleinsten sind für eine Weile im
Brummkreisel und der Außengruppe Dill-
dopp untergebracht und wie man hört,
fühlen sie sich dort sehr wohl. Die Vorfreude
auf die neuen Räume ist groß und bei der
Entstehung zuschauen zu können, ist ein
Erlebnis!

Der Anbau des Kinderhauses Panama nimmt Gestalt an



...und zack – wieder eine Wand gestellt!



Logenplätze für zukünftige Architektinnen und Ingenieure

